

Antrag

Initiator*innen: LAG Gesundheit und Soziales (dort beschlossen am:
23.10.2025)

Titel: **Das Saarland zur Modellregion für eine integrierte, zukunftsähnige Gesundheits- und Pflegepolitik machen**

Antragstext

Der Landesparteitag möge die Forderung beschließen, **das Saarland als bundesweite Modellregion für eine integrierte, zukunftsähnige Gesundheits- und Pflegepolitik zu etablieren.**

Ziel ist ein solidarisches, vernetztes und digitales Gesundheitssystem, das Prävention, ambulante und stationäre Versorgung, Pflege und soziale Unterstützung zusammenführt – wohnortnah, nachhaltig und menschenzentriert.

Einführung

Das Saarland steht – wie ganz Deutschland – vor einem tiefgreifenden Wandel im Gesundheitswesen.

Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und steigende Qualitätsanforderungen machen deutlich: Unser Gesundheitssystem braucht neue Strukturen, mehr Kooperation und ein klares Leitbild.

Das **Aktionsbündnis Gesundheit Saarland** zeigt mit seinem Konzept eines „*Saarland-Modells*“ beispielhaft, wie eine moderne, ressourcenschonende und patientenzentrierte Versorgung aussehen kann.
Kernelemente wie Primärarztsteuerung, regionale Netzwerke und digitale

17 Instrumente (z. B. Telemedizin, strukturierte Ersteinschätzung SmED) sind
18 richtungsweisend.

19 Wir Grünen greifen diesen Ansatz auf – und erweitern ihn um eine **integrierte**
20 **grüne Gesundheits- und Pflegepolitik**, die Prävention, Pflege, Medizin, seelische
21 Gesundheit und soziale Teilhabe verbindet.

22 Das Saarland eignet sich aufgrund seiner überschaubaren Größe, der guten
23 Akteursvernetzung und seiner Innovationskraft besonders gut als **Modellregion**, um
24 neue Versorgungsformen zu erproben, zu evaluieren und bundesweit Maßstäbe zu
25 setzen.

26 Deshalb fordern wir, dass das Saarland vom Bund und Land offiziell als
27 **Modellregion für integrierte Gesundheits- und Pflegepolitik** anerkannt, gefördert
28 und wissenschaftlich begleitet wird.

29 **Ziele**

- 30 • Erprobung und Evaluation neuer Versorgungsmodelle
- 31 • Förderung digitaler und sektorenübergreifender Strukturen
- 32 • Unterstützung innovativer Projekte in Prävention, Pflege und Telemedizin
- 33 • Enge Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen, Krankenkassen, Hochschulen,
34 Versorgungsleistenden und Akteuren des Aktionsbündnisses Gesundheit
35 Saarland i. S. (regionaler) Gesundheitskommissionen

36 **Schwerpunkte**

37 **1. Prävention als Leitprinzip**

38 Prävention ist der Schlüssel zu nachhaltiger Gesundheits- und Pflegepolitik.
39 Ein gesundes, aktives Leben ist der beste Schutz vor Pflegebedürftigkeit und
40 chronischen Erkrankungen.

- 41 • Gesundheit soll als **komunale Querschnittsaufgabe** verstanden werden:
42 Stadtplanung, Mobilität, Umwelt, Bildung und Soziales müssen systematisch

43 auf Gesundheitsförderung ausgerichtet werden.

- 44
- 45 • Gesundheitsämter, Krankenkassen und zivilgesellschaftliche Akteure sollen
46 **präventive Programme für Schulen, Betriebe und Gemeinden in allen
Lebensphasen etablieren.**

 - 47 • Land (i. S. Landespräventionsrat) und Kommunen sollen hierfür
48 **strukturierte Präventionsnetzwerke** aufbauen und dauerhaft fördern.

49 **2. Ambulante Pflege und Primärversorgung stärken –
50 Sektorengrenzen überwinden**

51 Gesundheitsversorgung beginnt vor Ort – in der Kommune, in der Hausarztpraxis,
52 in der Pflege und in der Apotheke. Initiativen wie SAPHIR und RubiN gehen hier
53 mit pos. Beispiel voran und sollten ausgebaut werden.

- 54
- 55 • Wir wollen **kommunale Gesundheits- und Pflegenetzwerke** fördern, die
ambulante, stationäre, pflegerische und soziale Leistungen integrieren.

 - 56 • Die **Primärärztin oder der Primärarzt** wird erste Anlaufstelle und
57 Koordinator*in, unterstützt durch Vernetzung, digitale Anwendungen und
58 Telemedizin.

 - 59 • **Pflegeeinrichtungen, Apotheken und kommunale Akteure** arbeiten in
60 regionalen Netzwerken zusammen, um Versorgung zu steuern, Doppelstrukturen
61 zu vermeiden und wohnortnahe Hilfe zu sichern.

 - 62 • **Die Krankenhausplanung** muss sich stärker an regionalen
63 Versorgungsstrukturen und alters- sowie diagnosespezifischen Bedarfen
64 orientieren.

65 So entsteht ein integriertes, digitales und patientenorientiertes System, das
66 Ressourcen effizient nutzt und Wege verkürzt.

67 **3. Fachkräfte stärken – Kompetenzen erweitern**

68 Eine gute Versorgung braucht starke Fachkräfte.

- 69 • Wir fordern die **Aufwertung und Akademisierung** der Gesundheits- und
70 Pflegeberufe sowie verbindliche Karriere- und Qualifizierungswege.
- 71 • Pflegekräfte, Therapeutinnen, Apothekerinnen und Medizinische
72 Fachangestellte sollen **mehr Entscheidungsspielräume** erhalten – etwa bei
73 Medikationsanpassungen oder präventiven Maßnahmen.
- 74 • Für unterstützende Tätigkeiten braucht es ausreichend qualifiziertes
75 Assistenzpersonal, um Fachkräfte gezielt zu entlasten.

76 **4. Fachkräftemangel bekämpfen – faire Bedingungen schaffen**

77 Der Fachkräftemangel in Pflege, Medizin, Psychotherapie und Verwaltung bedroht
78 die Versorgungssicherheit im Saarland. Eine gute Versorgung braucht motivierte,
79 gut ausgebildete und fair bezahlte Fachkräfte.

- 80 • Wir fordern eine **länderübergreifende Fachkräfteoffensive Saarland**, die
81 schnellere Anerkennungsverfahren, berufsbegleitende Weiterbildung und
82 flexible Arbeitszeitmodelle (z. B. Flexpools in Kliniken und
83 Pflegeeinrichtungen) ermöglicht.
- 84 • Ausländische Fachkräfte sollen **unbürokratisch integriert** und durch
85 Sprachförderung sowie Mentoringprogramme begleitet werden.
- 86 • Faire Löhne, planbare Dienstzeiten und eine starke Mitbestimmung der
87 Beschäftigten müssen selbstverständlich sein.
- 88 • Wir fordern zudem ein zügiges Handeln zur Sicherung der Weiterbildung
89 psychologischer Fachpsychotherapeuten für Erwachsene und im Kinder- u.
90 Jugendbereich, um bereits bestehenden Versorgungsdefiziten und drohenden
91 Lücken durch Nachwuchsmangel und überalterndes Personal ab 2029 voreiligten

92 zu können.

93 Bereits bestehende Initiativen wie die **Konzertierte Aktion Pflege Saarland (KAP**
94 **Saar)** leisten hier wertvolle Beiträge, an die angeknüpft und die in eine
95 umfassende Fachkräfteoffensive eingebettet werden sollten.

96 So sichern wir eine kontinuierliche Versorgung, schaffen attraktive
97 Arbeitsbedingungen, machen Pflege und Gesundheitsberufe wieder zukunftsfest, und
98 entlasten Wirtschaft und Versorgungssystem im Gesamten.

99 **Zusammenfassung**

100 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Saar stehen für eine **menschenzentrierte, solidarische und**
101 **nachhaltige Gesundheitsversorgung**, die Prävention, ambulante Versorgung, Pflege
102 und Digitalisierung sinnvoll verbindet.

103 Mit der Etablierung des Saarlands als **bundesweite Modellregion** schaffen wir ein
104 System das gerecht, effizient und menschlich ist – und allen Saarländerinnen und
105 Saarländern eine koordinierte, wohnortnahe und hochwertige Versorgung garantiert.